

Kurzmitteilungen

Zur Höhenverbreitung einiger Vogelarten im Aostatal

Andreas Steinecke

Das ganz im Nordwesten Italiens gelegene Aostatal besitzt aufgrund seiner Topographie ein ausgesprochen warmes und trockenes Klima. Die Lage südlich des Alpenhauptkamms hat höhere Temperaturen zur Folge und hohe Bergketten an drei Seiten halten die Niederschläge ab. Einige Vogelarten erreichen durch diese klimatischen Bedingungen hier die maximale Höhe ihrer Brutverbreitung innerhalb der Alpen.

Während eines Urlaubsaufenthalts vom 05. bis zum 21.06.2007 konnten dazu von einigen Arten Beobachtungen gemacht werden, die diese Obergrenzen entweder bestätigen oder übertreffen und die hier zusammengestellt und bewertet werden sollen.

Eine ausführliche Beschreibung des Gebietes befindet sich in dem Artikel über die 49. Monticola-Tagung 2013 in diesem Heft (Denkinger & Steinecke 2018).

Waldkauz (*Strix aluco*) - Allocco

Zwischen dem 09. und 18.06.07 konnte an insgesamt 5 Tagen im Val di Rhêmes ein Waldkauz gehört werden. Der Gesang erklang zwischen 21.45 und 22.30 Uhr bis zu 20 Min. lang aus einer mit Waldstücken durchsetzten Felswand an der Westseite des Tales gegenüber dem Ort Rhêmes-Saint-Georges. Die ge-

naue Höhenlage ließ sich allein aufgrund der akustischen Beobachtung naturgemäß nur ungenau ermitteln, dürfte aber deutlich oberhalb des eigenen Standortes in 1220 m gelegen haben, vermutlich zwischen ca. 1400 m und 1600 m.

Das Hauptvorkommen des Waldkauzes befindet sich im Aostatal nach Bocca & Maffei (1997) in höhlenreichen Laubbäumen (vor allem Kastanien). Seltener sind Beobachtungen in Mischwäldern oberhalb 1300 bis 1400 m: Brutverdacht in Proussaz bei Rhêmes-Saint-Georges in 1500 m (Framarin 1996) und Gesang bei Fontainemore in 1700 m (Bocca & Maffei (1997).

Die eigene Beobachtung liegt also im oberen Bereich der regulären Höhenverbreitung dieser Art. Interessant ist außerdem die Jahreszeit des Gesangs, da dieser sonst lediglich von Januar bis Mai bekannt ist.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) - Cannaiola verdognola

Es gelangen an drei Orten hochgelegene Beobachtungen jeweils von singenden Ex.:

- Im oberen Val di Rhêmes unterhalb Fos 2 Ex. am 09. und 20.06.07 auf 1940 m.
- Ebenfalls im oberen Val di Rhêmes 1 Ex. am 20.06.07 knapp 600 m von der vorher-

rigen Stelle entfernt im Bereich von Saint-Pantelon auf 2000 m.

- Unterhalb des Großen St. Bernhard 1 Ex. am 16.06.07 bei Praz d'Arc auf 1960 m.

Die Vorkommen waren jeweils in südlich bis östlich exponierten Hängen mit einzelnen Felsen und subalpiner Lägerflur u.a. mit Brennesseln, Germer, Trollblume, Ampfer und Knöterich.

Im Aostatal sind Vorkommen des Sumpfröhrsängers vom Talgrund bis 2000 m bekannt (Bocca & Maffei 1997, Ruggieri 2006). Die höchstgelegenen bisher bekannten Brutzeitbeobachtungen betreffen Nachweise zwischen 1994 und 1999 am Lago di Combal im Val Veny und Orten im Val de La Thuile bis in 2000 m (Ruggieri 2006) sowie 5 bis 6 singende Ex. im Val di Rhêmes zwischen Thumel und Fos im Juni 1971 und 1972 auf 1900 m (Géroutet 1972) und 3 singende Ex. auf der Südseite des Großen St. Bernhard im Juli 1970 auf 1750 m (Géroutet 1973).

Die eigenen Beobachtungen bestätigen damit also das Vorkommen der Art bis in Höhen von 2000 m, und zwei davon konnten interessanterweise in denselben Gebieten, jedoch größeren Höhen, wie schon 1970 bis 1972 von Géroutet gemacht werden.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) - Merlo acquaiolo

Am 20.06.07 konnte im oberen Val di Rhêmes an dem Weg zur Refugio Benevolo am Bach Golette auf 2110 m ein Altvogel, der ein flüggel Junges füttert, beobachtet werden. Nach Bocca & Maffei (1997) liegen sichere

Brutnachweise aus dem Aostatal bis 1800 m vor (Chaudanne im Val di Rhêmes); Framarin (1996) erwähnt einen sicheren Brutnachweis auf 2100 m (Rhêmes). Brutverdacht besteht noch in Höhen zwischen 2000 und 2300 m (Lac de Verney unterhalb des Kleinen St. Bernhard, Lac de Loie im Val di Cogne) (Bocca & Maffei 1997).

Die obige Beobachtung stellt somit den bisher höchstgelegenen sicheren Brutnachweis aus dem Aostatal dar.

Girlitz (*Serinus serinus*) - Verzellino

Während des Aufenthalts wurden folgende Beobachtungen oberhalb von 1200 m gemacht, die hier nach aufsteigender Höhenlage geordnet aufgezählt werden. Es handelt sich jeweils um singende Männchen.

- Étroubles, Ortskern, 16.06.07, 1270 m
- Entrèves, südwestlicher Ortsrand, 18.06.07, 1310 m
- Rhêmes-Notre-Dame, Ortsteil Carré, 15.06.07, 1640 m
- Cogne, Valnontey, 14.06.07, 1675 m
- Rhêmes-Notre-Dame, Ortsteil Chanavey, 06. und 09.06.07, 1695 m
- Rhêmes-Notre-Dame, Ortsteil Bruil, 20.06.07, 1725 m
- Rhêmes-Notre-Dame, oberhalb Thumel, 20.06.07, 1900 m
- Valsavarenche, südlich Pont, Hotel Gran Paradiso, 11.06.07, 1965 m

Im Aostatal gibt es regelmäßige Brutnachweise bis zu einer Höhe von 1200 m und Brutverdacht bis 1700 m (Bocca & Maffei 1997). Die bisher höchstgelegenen Feststellungen sind ein oder mehrere singende Ex. 1971 in Cog-

ne auf 1600 m (Géroudet 1972), 1987 auf der Alp Bédemie bei Gressoney-St.-Jean im Val di Gressoney auf 1900 m (Bocca & Maffei 1997) sowie eine Beobachtung zur Brutzeit auf 1810 m bei Bonne im Valgrisenche (Ruggieri 2006). Framarin (1996) erwähnt einen sicheren Brutnachweis bei Cogne auf 1600 m.

Die Beobachtung im Valsavarenche auf 1965 m ist damit die bisher höchstgelegene Brutzeitbeobachtung im Aostatal.

Schon vor der nach Norden gerichteten Ausbreitungswelle im 19. und 20. Jahrhundert hat der Girlitz die präalpine Stufe am Südrand der Alpen und die hügeligen Gebiete in der Ebene südlich davon besiedelt. Bereits Moltoni erbrachte 1936 Brutnachweise in Aosta und Courmayeur (Corti 1961). Die Art scheint jedoch erst in jüngerer Zeit mehr in die Seitentäler und die höheren Lagen vorgezogen zu sein (Mingozzi et al. 1988, Ruggieri 2006).

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) – Fanello

Neben Beobachtungen von durchfliegenden Trupps mit 3 Ex. im Valsavarenche auf 1960 m bzw. 5 Ex. im Val di Rhêmes auf 1890 m konnte am 20.06.07 im hinteren Val di Rhêmes nahe der Hütte Benevolo auf 2275 m ein Männchen beobachtet werden, das auf einem Felsblock singt und dabei auch einmal einen Singflug ausführt.

Bocca & Maffei (1997) erwähnen wahrscheinliche Bruten bis 2250 m (u.a. am Westhang des Monte Zerbion nördlich von Saint-Vincent) und Framarin (1996) einen sicheren Brutnachweis auf 2300 m bei Cogne.

Damit liegt von einem weiteren Ort ein Brutzeitnachweis aus ähnlicher Höhenlage wie die bisherigen Beobachtungen vor.

Lediglich Ruggieri (2006) gelang mit der Beobachtung von 3 singenden Männchen am 24.07.1999 im Val Veny nahe dem Col de la Seigne auf 2510 m ein noch höher gelegener Brutzeitnachweis, der gleichzeitig den höchsten Nachweis innerhalb der nordwestlichen Alpen und des ganzen italienischen Alpenbogens bedeutet.

Zippammer (*Emberiza cia*) – Zigolo mucciatto

In größeren Höhen konnten einige Beobachtungen von jeweils einem singenden Männchen gemacht werden:

- Valsavarenche, südlich Pont, 11.06.07, 2205 m, auf Fichte
- Val di Rhêmes, Barmaverain, 20.06.07, 2040 m, auf Felskante
- Val di Rhêmes, Fos, 20.06.07, 1950 m, in Lärche
- Valnontey, westlich des Ortes, 14.06.07, 1825 m, in Lärche

Bocca & Maffei (1997) konnten sichere Brutnachweise bis 1950 m (Vallone di Vertosan) feststellen und eine wahrscheinliche Brut auf 2190 m (Orvieille im Valsavarenche). Framarin (1996) nennt sichere Brutnachweise bis 2300 m (Cogne, Valsavarenche).

Die eigene Beobachtung im Valsavarenche bestätigt also die bisherige Obergrenze der Verbreitung zur Brutzeit.

Zusammenfassung

Während eines Aufenthalts vom 05. bis zum 21.06.2007 konnten im Aostatal Beobachtungen zur Obergrenze der Verbreitung einiger Vogelarten gemacht werden. Von der Wassermamsel gelang der bisher höchste sichere Brutnachweis und vom Girlitz der bisher höchste Brutzeitnachweis im Aostatal. Von Waldkauz, Sumpfrohrsänger, Bluthänfling und Zippammer konnten die bisher bekannten Obergrenzen bestätigt werden.

Abstract

From 5th to 21st June 2007, observations concerning the altitudinal distribution of several bird species in the Aosta valley (Italy) could be made. For the Dipper, the highest known breeding place was found, for the Serin the highest known breeding time observation in Aosta valley. For Tawny Owl, Marsh Warbler, Linnet and Rock Bunting, the known altitudinal limits could be confirmed.

Literatur

- Bocca M., Maffei G. (1997): Gli Ucelli della Valle d'Aosta. Aosta.
- Corti U. A. (1961): Die Brutvögel der französischen und italienischen Alpenzone. Chur.
- Denkinger J., Steinecke A. (2018): Alpenkrähe, Schlangenadler und Ortolan. Ein Beitrag zur Kenntnis der Avifauna des Aostaltals. Bericht über die 49. Monticola-Jahrestagung in Aosta (Italien) vom 10. bis 16. Juni 2013. Monticola Heft 110: 5-47
- Framarin F. (1996): Gli uccelli del Gran Paradiso - PNGP. Ediz. Eda, Torino.

- Géroudet P. (1972): Contribution à l'ornithologie du Grand Paradis. Nos Oiseaux 31: 269-296.
- Géroudet P. (1973): Chronique ornithologique romande de l'automne 1969 à la nidification de 1970. Nos Oiseaux 32: 130-144.
- Mingozzi T., Boano G., Pulcher C. (1988): Atlante degli uccelli nidificanti in Piemonte e Val d'Aosta 1980-1984. Turin.
- Ruggieri L. (2006): Gli ucelli del Monte Bianco. Atlante distributivo delle presenze annuali 1994-1999 e dati inediti 2000-2005 con 4 itinerari di birdwatching. Courmayeur.

Dr. Andreas Steinecke
Graudenzler Str. 5/2
71229 Leonberg
Steinecke-Leo@t-online.de